

DER BLICK HINTER DIE WIENWEITE KULISSE

Susanne Pirkl ist Delegierte zur Superintendentialversammlung

Es war der »Blick hinter die Kulissen«, der Susanne Pirkl reizte, das Amt der »Delegierten zur Superintendentialversammlung« anzunehmen. Seit April 2015 bestimmt Pirkl im 90-köpfigen »Parlament« mit, in der alle Pfarrgemeinden und Arbeitsbereiche der Evangelischen Diözese A.B. Wien vertreten sind. Das Delegiertenamt ist ein zusätzliches Ehrenamt, das im Presbyterium der Pfarrgemeinden vergeben wird. Susanne Pirkl vertritt die Lutherkirche der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Währing und Hernals, wo sie seit 2013 Presbyterin ist.

Der Aufwand ihrer Delegation hält sich in Grenzen: zwei Mal im Jahr tagt die Versammlung, dann allerdings einen ganzen Samstag lang. Fixe Punkte auf der Tagesordnung sind zum Beispiel im Frühjahr der Rechnungsabschluss und im Herbst das Budget der Diözese – beides steht zur Diskussion und Abstimmung. Dazu kommen Informationen, die ins eigene Presbyterium weitergetragen werden sollen, die Beratung und Verabschiedung von

Anträgen an die österreichweite Synode, Diskussionen zur Entwicklung der evangelisch-lutherischen Kirche in Wien (→ Seite 18) oder auch Wahlen verschiedener, diözesaner Funktionen (→ Seite 6). »Ein Teil eines solch großen Gremiums zu sein, klingt sehr aufregend, da habe ich das Amt gerne angenommen«, sagt Pirkl.

Die 30-Jährige findet es gut, dass – typisch evangelisch – in dem Gremium viele Laien vertreten sind, die Erfahrungen aus anderen Bereichen mitbringen. »Neben theologischen Aspekten müssen auch wirtschaftliche und rechtliche Faktoren bei den Entscheidungen berücksichtigt werden, in solchen Fällen ist ein gutes Hintergrundwissen praktisch. Jegliche Art von juristischer oder ökonomischer Zusatzausbildung eines Delegierten ist vorteilhaft für die ganze Versammlung.« Ihr eigenes Steckpferd sind Finanzplanung, Rechnungswesen und Controlling, arbeitet sie doch hauptamtlich in einer Rechtsanwaltskanzlei als »Assistant to the Chief Financial Officer«. Was ein*e Delegierte*r auf jeden Fall mitbringen sollte? »Geduld sowie Mut, seine Meinung kundzutun, und natürlich auch Kompromissbereitschaft«, meint Pirkl.

Sie ist froh, ihre Gemeinde in der Versammlung vertreten zu dürfen. »Durch das Amt habe ich die leitenden Gemeindeglieder anderer Pfarrgemeinden kennengelernt. Das ist sehr spannend. Und es ist angenehm, bei anderen Veranstaltungen bekannte Gesichter zu treffen.«



Susanne Pirkl ist Presbyterin der Lutherkirche und wienweite Delegierte.

Unser Wahljahr 2018

Im April werden die Gremien in allen Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Aus den neugewählten Presbyterien werden »Delegierte zur Superintendentialversammlung« entsendet. Die so neu zusammengesetzte Versammlung konstituiert sich am 20. Oktober. Dann wird auch die Nachfolge für Superintendentialkuratorin Inge Troch gewählt. Die erste Arbeitssitzung der Versammlung wird der 17. November sein.



Gemeindevertretung 2018
**Wählen in Freiheit
und Verantwortung**